

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 74.

Sonnabend, den 16. September 1911.

21. Jahrgang.

Vertikales und Sächliches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 13. d. M. 1. a) Zur Genehmigung liegt eine Bauzeichnung von Herrn A. Horn Nr. 81 vor. Bedenken gegen diesen Bau liegen beim Gemeinderat keine vor; b) desgleichen gibt es für den Neubau des Herrn Damin Dreßler Nr. 69 keinerlei Einwendung, jedoch soll Herr Dreßler und sein Rechtsnachfolger verpflichtet werden, bei einer sich nötig machenden Beschleunigung des vorbeiführenden Weges zwei Drittel der Baukosten zu tragen. 2. wird eine Grenzlinie mit dem Wirtschaftsbefiger Großmann Nr. 14 geteilt. 3. Das Bittgesuch des Besitzers Nr. 203, die Schleuse zum Kirchsteig um 3 Meter zu verlängern, wird unter der von ihm bereits eingegangenen Bedingung genehmigt, daß die Wasserhöfde bei der neu reparierten Wehre auf seinem Grundstücke für jedermann offen steht. 4. a) Die Regelung der Angelegenheit wegen der Krankenkassenkosten des im Großröhrsdorfer Krankenhause untergebrachten Wladimir Schöne Nr. 47 wird der Armendeputation übergeben; b) die Armenangelegenheit des Moritz Edwin Janke Nr. 218 wird zur Regelung an den Landarmenverband nach Baugen geschickt; c) eine Lampe bei Nr. 73 angebracht wird, soll erst eine Verschönerung vom Beleuchtungsamt vorgenommen werden. 5. Für die Einquartierung gelten die früheren Sätze, nur pro Pferd werden 1,75 M. gewährt.

Die Gemeindeparkasse im Kriegesfälle. Zur Berücksichtigung ängstlicher Gemüter, die es im Hinblick auf eine etwaige Mobilmachung zu geben scheint, sei folgendes mitgeteilt: Die Gelder sind bei den Sparkassen durchaus sicher angelegt, zumal ihr außer den mündelsicheren Wertpapieren und Hypotheken, worin die Sparkassengelder angelegt werden müssen, noch bedeutende Reserven zum Berzugung stehen. Außerdem heißen die Gemeinden für die Sparkasseneinlagen. Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß nach dem allgemein anerkannten Völkerrecht Sparkasseneinlagen im Falle von Feinde nicht beschlagnahmt werden dürfen. Abgesehen von den Fällen einer feindlichen Okkupation ist es ganz selbstverständlich, daß sich weder eine Gemeinde, noch ein Bundesstaat, noch auch das Reich an Sparkasseneinlagen vergreifen dürfen.

Vorsicht beim Ankauf von Kraftfuttermitteln. Wie der Landeskulturrat in Erfahrung gebracht hat, sind in den letzten Tagen vielen Landwirten von gewissen Futtermittelhandlungen Kraftfuttermittel angeboten worden, deren Preis pro dz bis 8 M. den heutigen schon sehr hohen Preis der Futtermittel übersteigt. Dabei werden von den Betreffenden keinerlei Garantien für Gehalt übernommen, aber teilweise Barzahlung oder Lieferung unter Nachnahme zur Bedingung gemacht. — Der Landeskulturrat warnt daher die Landwirte, leichtfertig beim Ankauf zu sein, rat ihnen vielmehr, möglichst gemeinsam einzukaufen, dabei stets Gehaltsgarantie zu fordern und Nachuntersuchung vornehmen zu lassen.

Einzig nicht mit Streichhölzern! Das ist die Mahnung, die auch die Brandstatistik für 1910 wieder anheimgibt. Denn zweifellos erwiesen sind in diesem Jahre in Städten 84, in Landgemeinden 86, mutmaßlich in Städten 109 und in Landgemeinden 37 Brände durch Fahrlässigkeit beim Gebrauch von Streichhölzern vorgekommen. Dadurch

wurden veranlaßt durch Erwachsene 152 und durch Kinder 105 Brände. Der Schaden war sehr groß. Gänzlich zerstört wurden 25, teilweise beschädigt 301 Gebäude und der Betrag der Schadenersicherung stellte sich auf die hohe Summe von 193 355 M.

Für Damen sehr beachtlich! Zur Sicherung der Reisenden gegen Hutnadeln hat die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen folgende Bekanntmachung auf den Stationen angeschlagen: In den Eisenbahnverkehrsräumen, insbesondere auch in den Zügen, müssen die Spitzen langer Hutnadeln durch Schutzkappen oder in anderer geeigneter Weise verwahrt werden. Nichtbeachtung dieser Bestimmung kann nach §§ 77, 82 der Deutschen Eisenbahn- und Betriebsordnung mit Geldstrafe geahndet werden.

Pulsnitz. Während schon in vorigen Jahre der neuerkündene Radeberg-Kamenzer Kreis der ev.-luth. Jungmännervereine eine Art Kreisfest in Bischofshaus hielt, wurde Sonntag, den 10. September in Pulsnitz das eigentliche erste Kreisfest feierlich begangen. Tausende zu Fuß, teils mit Wagen, teils mit dem Stahlroß waren die Vereine aus Königsdorf, Großröhrsdorf, Bretinig, Kamenz und Radeberg in dem idyllisch gelegenen Landstädtchen Pulsnitz zahlreich herbeigekommen. Unter dem Geläut der Glocken bewegte sich vom Schützenhaus aus der städtische Festzug, an dem auch Mitglieder des Pulsnitzer Kirchenorchesters, Vertreter von städtischen und königlichen Behörden, Herren des Lehrerkollegiums sich beteiligten, nach dem Gotteshaus. Die Festpredigt hielt Herr Pastor Brehm aus Dresden über Psalm 46, 2—8: Der Herr ist mit uns! Darum können wir keine Furcht! Darum haben wir keine Furcht! Verschämt wurde der Festgottesdienst durch eine vom Kirchenchor (Leiter: Herr Kantor Bartusch) vorgetragene Motette: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat! An den erhebenden und stärkenden Gottesdienst schloß sich 1/2 Uhr eine Nachversammlung im Schützenhaus an. Der Kreisvorsitzende, Herr Pastor Gerlach-Radeberg, eröffnete dieselbe mit einem Willkommenstusch und Worte des Dankes an alle, die zum schönen Gelingen des ersten Teiles des Festes beigetragen haben. Da man von gedruckten Vortragsordnungen abgesehen hatte, gab er das Programm der Nachversammlung bekannt. Nun folgten in reicher Fülle die Darbietungen der einzelnen Vereine, Deklamationen und Gedichtvorträge. Die wackeren Radeberger Vereinskapelle brachte Abwechslung durch Musikvorträge. Die Vereine hatten keine Mühe, gescheit, ihr Bestes zu bieten. All die Darbietungen legten auch ein erfreuliches Zeugnis ab von dem reichen, fröhlichen und dabei auch ernsten Geiste, der in den Vereinen waltet. Der gebührende Dank für alle diese Gaben wurde auch erollt. Im Schlusswort dankte Herr Pastor Krause-Großröhrsdorf all den einzelnen Vereinen für das, was sie zu Gehör gebracht haben und knüpfte an den Dank die Mahnung, wie auch die Stärkung, die sich ein Kreisfest für die Vereine und Vereinsmitglieder bringt, sich zu erhalten und sich zu bewahren als Charakter des Helden, die ein unverlegtes Bewußtsein in sich tragen, einen lebendigen Glauben haben und unentwegte Treue im Beruf, gegen das Vaterland und gegen Gott beweisen. Man schied voneinander mit dem Bewußtsein, ein wohl gelungenes Kreisfest gefeiert zu haben. Gott helfe, daß auch eine legendvolle Nachwirkung des Festes nicht ausbleibe!

Pulsnitz. Die hiesige Bäder- und Pfefferkuchler-Jungung konnte am Dienstag ihr 150 jähriges Jubiläum begehen. Die Feier wurde im festlich geschmückten Saale des Schützenhauses, den auch die von busendendem Grün umgebene Königsbüste zierte, abgehalten.

In Reichenbach bei Kamenz brannte am Dienstag gegen mittag das dem Zimmermann Hermann Wenzel gehörende Wohn-, Stall- und Scheunengebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder. Außer der Familie Wenzel wohnten in dem Gebäude noch die Familie des Steinarbeiters S. Heinrich und fünf Arbeiterinnen der Jutespinnerei. Den Arbeiterinnen ist fast sämtliche Habe verbrannt, während Wenzel und Heinrich das meiste ihres Mobiliars retten konnten. Wenzel hat verheiratet. Als Brandursache ist Brandstiftung festzustellen worden.

Kamenz. Die Diözesanversammlung des Kamenzer Diözesanbezirktes fand am 14. d. vormittag von 10 Uhr ab im Hotel „zum goldenen Stern“ hier statt. Als Ehrengäste wohnten der zahlreich auch von Damen besuchten Versammlung die Herren Kreispräsident v. Graunhaas aus Baugen, Geh. Regierungsrat Amtshauptmann v. Erdmannsdorf, Bürgermeister Dr. Feig u. a. bei.

Schwarz. (Diebstahl.) Ein Dieb hat in der Nacht von Sonnabend zum Sonntag einen Einbruch in das hiesige Pfarrhaus verübt. Es sind von ihm ungefähr 187 M. Geld, 1 Taschenuhr, 1 Paar Schuhe, 1 Brieftasche u. v. a. m. entwendet worden. Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des Täters führen können, wolle man der nächsten Sendamer- oder Polizeibehörde mitteilen.

Radeberg bei Reusbad, 14. Sept. Heute früh gegen 3 Uhr kam in der Scheune des Herrn Wahlenbesizers Böhmers Feuer aus, wodurch das ganze Anwesen vollständig niederbrannte und die gesamten Erntevorräte vernichtet worden sind. Das Vieh konnte gerettet werden, das Mobiliar nur teilweise. Infolge des ungünstigen Windes brannten auch die Gebäude des angrenzenden Gutbesizers Trepte bis auf ein Seitengebäude nieder, auch verbrannte die Ernte. Beide Kalamitäten erleiden einen beträchtlichen Schaden, besonders Trepte, da ihm schon vor einigen Jahren seine Scheune mit Erntevorräten niederbrannte.

Unfall im sächsischen Wandervergelände. Bei den sächsischen Wandervergeländen ereignete sich am Mittwoch ein neuer schwerer Unfall. Auf der Chauffee an der Anhöhe von Radeberg verlor, wie man berichtet, Leutnant v. Ullrich-Gleichen vom Schützenregiment, der einen Dienstauftrag zu Rade auszuführen hatte, die Herrschaft über die Maschine und rannte an einem Baum an, wo er später schwerverletzt aufgefunden wurde. Sanitätsmannschaften schafften ihn in das Radeberger Krankenhaus. — Aus Anlaß des Wandervergeländes bei Pirna hat der König dem Kommandanten des 17. Ulanenregiments, Freiherrn v. Bodenhausen, ein Telegramm geschickt, in dem er dem Regiment sein herzlichstes Beileid ausspricht. Auch der kommandierende General des 12. Armeekorps v. Eisa sandte eine Beileidsdepesche.

Dresden, 14. Sept. Das Königsab-

zeichen für gute Schießleistungen erhielten für 1911 die 11. Komp. des 2. Grenadier-Regt. Nr. 101 und die 4. Batterie des Feldartillerie-Regts. Nr. 32.

In voriger Woche erhielt ein Dienstmädchen in einem Nachbarorte von Zwickau einen anonymen Brief, wonach der Schreiber einen größeren Lotteriegewinn gemacht hatte, und leblich aus Liebe zu dem Mädchen für diese einige hundert Mark bei der Sparkasse einzahlen wollte. Zu diesem Zweck sollte das Mädchen sein Sparkassenbuch an eine bestimmte Adresse schicken, wo es am folgenden Tage wieder abgeholt werden könnte. Natürlich blieb die Aufforderung unbeachtet. Fast gleichzeitig erhielt auch ein Installateur in einem anderen Nachbarorte Zwickaus Erpresserbriefe, wonach eine Summe Geldes an einer näher bezeichneten Stelle hinterlegt werden sollte. Der Empfänger dieses Briefes ging freudig auf die Aufforderung ein und dadurch gelang es, den Abfender in einem schon verstorbenen 32 Jahre alten Klempnergehilfen aus Zwickau abzufassen. Er wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt, nachdem er auch als Schreiber des Briefes an das Dienstmädchen ermittelt worden war. Zweifellos hatte er letzteres um seine Ersparnisse bringen wollen.

Kirchennachrichten von Bretinig. 14. Sonntag n. Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgesch. 15, 6—12, Drama: Die Worte Petri, ein echt evangelisches Bekenntnis. Geboren: d. Zimmerer Eduard Alwin Meyer ein Sohn; d. Postboten Ernst Hermann Richter ein Sohn. Gestorben: Georg Ernst Tomischke, 7 J. 10 M. 22 T. alt. — Anna Ida Böttlich, Fabrikarbeiterin, 21 J. 11 M. 24 T. alt. — Gustav Reinhold Körner, Weinweber, Witwer, 72 J. 3 M. 20 T. alt.

Ev.-luth. Jungmännerverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung. 3. Vortrag über deutsche Geschichte: Karl der Große und seine Zeit. Das Kirchweihfest fällt auf Montag den 25. September.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Georg Helmut, S. d. Fabrikarbeiters Georg Alfred Schurig Nr. 206. — Walter Kurt, S. d. Garnausgebers Paul Emil Seifert. Aufgebote: Vater Otto Paul Rosenkrantz Nr. 314 f und Anna Liddy Schöne Nr. 93 b. — Zimmermann Otto Paul Hauje Nr. 6 c und Bertha Clara Gneuß Nr. 314 e. — Fleischer Gustav Adolf Mattia Nr. 244 und Ernestine Bertha Ribbach in Frankenthal.

Sterbefälle: Minna Emilie Schurig, geb. Prädner Nr. 125 t, 44 J. 18 T. alt. — Georg Ernst, S. d. Maurers Max Bruno Tomischke in Bretinig, 7 J. 10 M. 22 T. alt.

Marktpreise zu Kamenz am 14. September 1911.

höchste erzielte Preis.		Preis.		
M. P.	M. P.	M. P.	M. P.	
50 Rilo	9	8 80	50 Rilo	5 25
Roer	9 80	9 50	Stroh 1200 Pfd.	32
Weizen	10	9 60	Butter 1 Kilo	8 30
Gerste	9 40	9	anliegend	3
Hafer neuer	11 75	—	Erbsen 50 Rilo	—
Getreide	17	16	Rantofeln 50 Rilo	4 20
Düfte	—	—	Gier 8 Pfg.	—

STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYSIN